

Fortbildung mit Gütesiegel

Besonders für langjährige und verlässliche Fortbildungsanbieter gibt es seit Anfang des Jahres die Möglichkeit, sich akkreditieren zu lassen.

Seit 1.1.2003 besteht für Fortbildungsveranstalter die Möglichkeit, sich von der ÖÄK akkreditieren zu lassen. Um eine Akkreditierung zu beantragen, muss auf der Homepage der österreichischen akademie der ärzte unter www.arztakademie.at ein Akkreditierungsantrag ausgefüllt und abgeschickt werden. Als nächster Schritt erfolgt die Vorprüfung: Die DFP Approbatoren, die jeweils für Anträge zuständig sind, die ihr Sonderfach betreffen, die akademie (zuständig für die Formalprüfung) und die jeweilige Landesärztekammer (zuständig für Anträge, die Veranstalter aus ihrem Bundesland betreffen) prüfen den Antrag online, wobei sie für die Bewertung vier Wochen Zeit haben.

Für alle nicht akkreditierten Veranstalter bleibt selbstverständlich die Möglichkeit der Approbation ihrer Fortbildungen unverändert.

Eigenverantwortliches Handeln. Bisher haben bereits 60 Veranstalter einen Antrag auf Akkreditierung gestellt, 20 dieser Anträge sind abgeschlossen, 18 davon positiv. Die akkreditierten Veranstalter sind ermächtigt, ihre Fortbildungsangebote für das DFP selbst zu approbieren. Die Akkreditierung wird für das vom Veranstalter beantragte Fach erteilt, damit ist es zukünftig nicht mehr erforderlich, Anträge für die Approbation von Veranstaltungen dieses Faches an den DFP Ap-

probator oder die Landesärztekammer zu stellen. „Die Akkreditierung bedeutet einen großen Vertrauensvorschuss“, so der Präsident der österreichischen akademie der ärzte, Dr. Wolfgang Routil. „Wir verzichten darauf, Qualität und Inhalt der einzelnen Veranstaltungen dieses Veranstalters zu prüfen, weil wir aus jahrelanger Erfahrung wissen, dass er verantwortungsvoll und sorgfältig agiert.“

Dafür verpflichten sich die akkreditierten Veranstalter, ihre Veranstaltungen nur dann zu approbieren, wenn diese DFP konform sind, d.h. dass die Inhalte im Einklang mit § 15 der DFP Richtlinie stehen müssen. Es müssen also folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- Das Ziel der Fortbildung soll die Verbesserung der medizinischen Versorgung zum Wohle der Patienten sein.

- Der Inhalt der Fortbildung muss vorurteilsfrei und frei von wirtschaftlichen Interessen Dritter (= unbeflusste Fortbildung) sein.

- Die inhaltliche Gestaltung der Fortbildung liegt in der alleinigen Verantwortung des ärztlichen Veranstalters bzw. der Referenten.

- Der Inhalt der Fortbildung ist gemäß der ärztlichen Wissenschaft und Erfahrung gestaltet und berücksichtigt Grundlagen der medizinischen Didaktik.

- Produktwerbung der Pharma- oder Medizinprodukteindustrie ist maximal im Ausmaß von 10 Minuten pro zwei Stunden Veranstaltungsdauer zulässig und muss in der Einladung zur Veranstaltung ausgewiesen werden.

- Medizinisch-ökonomische Überlegungen sollen integrativer Bestandteil der Veranstaltungen sein.

Punktgenau. Während der Fortbildungsveranstaltung muss der Veranstalter eine Teilnehmerliste führen und sie anschließend archivieren, denn falls Teilnahmebestätigungen verloren gehen, werden sich die Teilnehmer an ihn wenden, um sich ein Duplikat ausstellen zu lassen. Die anwesenden Teilnehmer erhalten eine Teilnahmebestätigung, in der der Titel der Veranstaltung, das Datum, der Veranstalter, das Fach und die Anzahl der DFP Punkte aufgeführt werden müssen. Musterteilnahmebestätigungen schickt die akademie der ärzte gerne per Mail zu.

Aus der Akkreditierung erwächst dem Veranstalter eine Reihe von Vorteilen: Er kann seine autonom approbierten Veranstaltungen selbst in den DFP Kalender eintragen und damit zigtausende Ärzte aktuell und einfach über sein Fortbildungsangebot informieren. Optimalerweise sind dann alle wichtigen Daten zu der Veranstaltung im Web abrufbar (z.B. Zielgruppe, Ziel, Ort, Termin, Inhalte der Veranstaltung).

Der DFP Kalender ist Österreichs größte und umfassendste Datensammlung für DFP approbierte Fortbildungsangebote und steht allen Ärzten als wichtiges Nachschlagewerk zur Verfügung. Seit 2000 konnten 90.000 Zugriffe auf den Kalender verzeichnet werden. Selbstverständlich steht es ihm auch offen, einen Link zur eigenen Homepage zu setzen.

Darüber hinaus ist der akkreditierte Veranstalter durch das spezielle DFP Siegel für alle Ärzte als besonders hochwertiger Anbieter erkennbar.

Anrechenbarkeit. Um für ÄrztInnen noch attraktiver zu werden und interdisziplinärer Fortbildung Rechnung zu tragen, hat die Österreichische Ärztekammer einen Pilotversuch gestartet. Ab sofort können ÄrztInnen aller Fachrichtungen auch Fortbildung für ihr DFP anrechnen lassen, die für ein anderes Fach approbiert ist. Die Approbation einer Veranstaltung gibt somit nur noch Auskunft darüber, welchem Sonderfach der Inhalt der Veranstaltung zuzuordnen ist, sie sagt nichts mehr über eine fachspezifische Anrechenbarkeit aus.

So kann z.B. ein Facharzt für Kinder- und Jugendheilkunde eine Fortbildungsveranstaltung für Diabetes im Kindesalter besuchen und für sein DFP anrechnen lassen, obwohl sie für Innere Medizin approbiert ist. Nur die grundsätzliche Berufsrelevanz der besuchten Fortbildung ist in Zukunft ausschlaggebend. ■



Fotos: K./A. Nordeman

Akkreditierte Veranstalter haben Vorteile: Sie können ihre Veranstaltungen selbst approbieren und der Ärzteschaft über den DFP Kalender bekannt machen